

		Berndorf	Grillenberg	Hernstein
So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT Der g des hl. Paul VI. entfällt in diesem Jahr. Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel. W M vom Sonntag Gesänge: GL 281.1.4, GL 348, GL 923	29 Mai	10.00 Uhr Wortgottesdienst in der Margaretenkirche	KEINE Heilige Messe 19.00 Uhr Maiandacht	10.00 Uhr Firmung der Pfarren Grillenberg und Hernstein † Gatten und Vater Thomas Wöhrer
Mo der 7. Osterwoche G Sel. Otto Neururer, Priester, Märtyrer (DK) W M vom Tag R M vom sel. Otto	30 Mai	8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaal		
Di der 7. Osterwoche W M vom Tag	31 Mai	8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaal		
Mi Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer G R M vom hl. Justin,	1 Juni	8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaal	18.00 Uhr Heilige Messe † Angehörige	19.00 Uhr Rosenkranz
Do der 7. Osterwoche G Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe W M vom Tag	2 Juni			7.00 Uhr Heilige Messe † Geschwister Anni und Rudi
Fr Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda G R M vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten W M vom Herz-Jesu-Freitag	3 Juni	8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaal		
Sa der 7. Osterwoche Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag W M vom Tag M um geistliche Berufe R M von Pfingsten	4 Juni	18.30 Uhr Vorabendmesse in der Marienkirche	14.00 Uhr Trauung 17.00 Uhr Vorabendmesse † Johanna Steyrer	
So + PFINGSTEN H Der G des hl. Bonifatius entfällt in diesem Jahr. R M am Tag Gesänge: GL 348, GL 351, GL 840	5 Juni	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe Für die Pfarrgemeinde	8.30 Uhr Heilige Messe † Margareta Hasse

29. Mai 2022

**Siebter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 7,55-60

2. Lesung: Offenbarung
22,12-14.16-17.20

Evangelium: Johannes 17,20-26



Ulrich Loose

» Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin. «

Bibelwort: Johannes 17,20-26

AUSGELEGT!

Was für außergewöhnliche und großartige Worte. Man muss sich einmal vorstellen, wie es im richtigen Leben Jesu gewesen sein könnte. Es droht ihm die Verhaftung, die Folter und der Tod. Kein Heldentod, sondern ein schmachlicher am Rande der Stadt. Und was macht Jesus, der das alles ja zumindest ahnt? Er bittet für die, die noch bei ihm sind – und sogar noch für die, die bald bei ihm sein werden. „Alle sollen eins sein“, bittet er in der Nähe seines Todes. Und was machen wir? Wir zersplittern das Christentum in wer weiß wie viele Kirchen, Gruppen, Randgruppen, Gemeinschaften, womöglich auch Sekten. Mit unserer Uneinigkeit verraten wir den

letzten Willen des uns allen gemeinsamen Herrn. Das muss man so sagen; das muss man allen so sagen, die sich zersplittert haben und zersplittern lassen. Wenn wir uns an jedem Tag des Herrn in unseren verschiedenen Räumen versammeln, müsste uns auch immer ein wenig Scham umhüllen. Da ist nichts mit eins sein. Aus uns leuchtet die Herrlichkeit des Herrn, die Herrlichkeit Gottes – und wir verblassen in Mehrdeutigkeit und in vielerlei Feiern. Das ist doch schlimm, oder? Aus dem Weinberg des Herrn ist ein wildes, unübersichtliches Etwas geworden. Möge uns allen darum wenigstens der Wille beiseelen, dem ein Ende zu machen. Nicht um unsertwillen, sondern um des Leuchtens Gottes willen in dieser Welt.

Michael Becker



Geschenke der Firmung: Gesalbt vom Bischof, gestützt durch die Paten, besiegelt mit dem Geist, getragen von Gott: so lässt es sich erwachsen werden und zugleich Kind Gottes bleiben.

Vorankündigungen

<p>Pfingstmontag 6. Juni 2022, 17.00 Uhr</p>	<p>Marienandacht beim Antoniusbründl</p>
<p>Samstag, 11. Juni 2022, 11.00 Uhr</p>	<p>Firmung der Pfarre Berndorf-St. Margareta in der Margaretenkirche</p>

Zum Nachdenken ...

**Was unterscheidet Christen
von Menschen, die nicht glauben?**

**Was unterscheidet Christen
von Menschen, die nicht glauben?**

**Wodurch wird sichtbar
dass Jesus der Gesandte Gottes ist
an den wir glauben?**

**Woran kann die Welt erkennen
dass wir zu Gott gehören?**

Jesus zeigt uns den Weg:

**Frieden statt Streit
Versöhnung statt Hass
Einheit statt Gegeneinander
Freundschaft statt Misstrauen
Gerechtigkeit statt Selbstsucht
Begegnung statt Einsamkeit
Freude statt Missmut
Liebe statt Egoismus**

**Wir sollten uns unterscheiden
von den anderen
damit die Welt erkennt
dass Jesus der Gesandte Gottes ist.**

**Er, der für uns eintritt
und mit seiner Liebe
für immer bei uns
bleibt.**

(Helene Renner)

**Ärger, Streit und Missverständnisse
von mir und mir gegenüber
gehören zu meinem Alltag.**

**Brüche und Bruchstücke
von Plänen und Lebensentwürfen
begleiten mein Leben**

**Ganz-Sein und Vollendet-Sein
nicht mehr bruchstückhaft sein
möchte ich.**

**Offen werden und offen sein
für den Zuspruch Gottes,
seine Liebe, nennt Jesus als Weg.**

**Sein Weg ermuntert mich
trotz der Niederlagen und Zerrissenheit
im Leben immer aufs Neue
seine Liebe zu spüren und zu verschenken.**

**Im Offen-Werden für Gott
ihm mich öffnen für die Menschen und die
Welt,
die Liebe weiter zu schenken.**

**Herrlichkeit – lebendige Erfahrung der Liebe
Ganz-Sein – Verbundenheit erleben
Vollendet-Sein – Gott in mir
spüren.**
(Reinhard Röhner)

Gott ist bei mir

**Ich glaube.
Ich glaube, dass ich nie allein bin.
Gott ist bei mir. Er ist mein Vater.
Er hat alles gemacht. Auch mich.**

**Ich glaube, dass ich niemals
so weit von Gott weglaufen kann,
dass es nicht einen Rückweg gäbe.**

**Ich glaube, dass Gott für mich
das Leben will und nicht den Tod,
die Freude und nicht die Traurigkeit,
und dass er bei mir ist
heute und in alle Ewigkeit.**

Wir wünschen eine gesegnete Woche

*Pfarrer Christian Lechner und
Pater Christoph Böck*